

Die Farbenpracht der stürmischen Wiesen

Bremen – Mit „stürmischen Wiesen und weiten Landschaftspanoramen“ beginnt sie, die Herbstsaison in der Galerie von **Corona Unger** an der Georg-Gröning-Straße 14 im Bremer Stadtteil Schwachhausen. All die stürmischen Wiesen und weiten Landschaftspanoramen, sie stammen von dem Maler **Helmut Helmes**, der in Lohne (Oldenburg) geboren wurde, an der Hochschule für Künste in Bremen studiert hat und heute in Vechta lebt.

Unter dem Titel „en passant“ präsentiert die Galerie Unger nun Bilder des Künstlers. Gemälde, die „ihre Farbenpracht im Tageslicht entfalten und keine Special Effects benötigen“, wie die Galeristin sagt. „Im normalen Licht scheint sich die jeweilige bildinterne Atmosphäre den Tages- und Jahreszeiten anzupassen und die Gemälde werden im Raum zu einem zusätzlichen ‚Fenster mit Aussicht‘.“ Und weiter: „Viele Wiesenstücke schildert Helmut Helmes aus ungewöhnlicher Perspektive, indem er besonders nah an die blühenden Feldraine heranrückt. Im wilden Labyrinth filigraner Halme, die sich im Sommerwind zu wiegen scheinen, taucht das Auge in ein regelrechtes Blütenmeer ein.“ So kann uns der Herbst nichts anhaben! Unger und Helmes eröffnen die Ausstellung am Sonntag, 24. September, in der Zeit von 12 bis 18 Uhr. Anschließend sind die Wiesen und Landschaften bis zum 26. November zu sehen.

THOMAS KUZAJ



Galeristin Corona Unger nimmt eines der prächtigen Helmes-Naturgemälde in Empfang.

FOTO: GALERIE UNGER